

In Tiefgarage bestohlen – Polizei sucht Diebe mit Fotos

In einer Tiefgarage am Hansaplatz in Dortmund-Mitte ist eine Dortmunderin im Juli von einem ihr unbekanntem Trio abgelenkt und bestohlen worden. Die Polizei hat bereits eine Tatverdächtige identifiziert – ihre Komplizen werden nun per Lichtbild gesucht.



Wer kennt diese Männer?

Die 69-Jährige aus Dortmund befand sich am 15. Juli 2014, gegen 13.40 Uhr, gerade an ihrem Auto in der Tiefgarage. Ihre Handtasche lag auf dem Beifahrersitz. Plötzlich sprach sie eine unbekannte Frau an, die sie darauf aufmerksam machte, es läge Geld neben ihrem Auto. Offenbar während dieses Ablenkungsmanövers entwendete ein Mittäter die Handtasche, samt Portemonnaie und Bargeld, aus dem geparkten Fahrzeug. Ein weiterer Tatverdächtiger hatte nach ersten Ermittlungen zu dieser Zeit an einem Kassenautomaten gestanden und mögliche Opfer ausgespäht.

Innerhalb einer internen Polizeifahndung konnte die zunächst unbekannte Frau bereits namentlich identifiziert werden. Die 38-jährige Mexikanerin, ohne festen Wohnsitz in Deutschland, wird derzeit für anstehende Vernehmungen gesucht.

Nach ihren immer noch unbekanntem Komplizen sucht die Polizei per Lichtbilder, die von einer Überwachungskamera stammen. Durch den gerichtlichen Beschluss können sie jetzt in der Öffentlichkeit zu Fahndungszwecken verbreitet werden.

Wer kennt die zwei Männer auf den Fotos? Bitte melden Sie dem Kriminaldauerdienst unter 0231-132-7441 Ihre Hinweise.

Tipps der Polizei:

- Diebe lassen sich an ihrem typisch suchenden Blick erkennen: Sie meiden den direkten Blickkontakt und schauen eher nach der Beute.
 - Tragen Sie Hand- und Umhängetaschen verschlossen auf der Körpervorderseite oder tragen Sie sie eng unter dem Arm.
 - Stellen Sie Taschen nicht unbeaufsichtigt ab und hängen Sie sie nicht an Stuhllehnen.
 - Kommt Ihnen eine Person verdächtig vor oder haben Sie ein „komisches Bauchgefühl“, merken Sie sich die Beschreibung und rufen Sie die „110“!
 - Lassen Sie sich nicht in Gespräche verwickeln. Wehren Sie sich gegen zudringliche Personen notfalls auch energisch, rufen Sie Passanten zur Hilfe oder direkt die „110“.
-

Eiswasser-Kampagne für ALS hat jetzt auch Kamen gepackt

Die Eiswasser-Kampagne, im Original ALS-Icebucketchallenge, rollt auch durch Kamen. Inzwischen hat die Initiative zur Unterstützung von Menschen mit ALS, einer Erkrankung des motorischen Nervensystems, nach Prominenten in und außerhalb Deutschlands Betriebe in der Stadt erfasst.



Zumindest schadet es nicht, denn sonst hätten sich die Mitarbeiter des Kamener Krankenhauses nicht das Eiswasser über die Köpfe geschüttet. Foto:Klinikum Westfalen

Die Belegschaft der Kamener Zahnklinik „All Dente“ duschte öffentlich eiskalt und nominierte dann die Mitarbeiter des Hellmig-Krankenhauses. Ein Teil der Mitarbeiter des

Krankenhauses quer durch alle Abteilungen unterzog sich am Dienstag zum Dienstwechsel der obligatorischen Eiswasserdusche. Ihnen war die Umsetzung der Nominierung auch deshalb ein besonders Anliegen, weil ein Mitarbeiter des Krankenhauses vor Jahren selbst an der Krankheit starb.

Neben der Abkühlung gehört zu der Kampagne jeweils auch das Einsammeln von Spenden. Die Belegschaft des Hellmig-Krankenhauses nominierte nach dem Einsatz gleich drei weitere Kamener Adressaten: die Belegschaften von Haus Volkermann und Reha Kamen sowie die Mitarbeiter des Rathauses. Nun sind diese aufgefordert, zu reagieren.

Tagesausflüge in den Herbstferien

Zwei Tagesausflüge bietet das Kinder- und Jugendbüro in den kommenden Herbstferien an: Erst geht es in das Erlebnisbad „AquaMagis“ in Plettenberg und einen Tag später in den Movie Park nach Bottrop.

Am Donnerstag, 16. Oktober, startet der Ausflug nach Plettenberg. Das „AquaMagis“ bietet für jeden etwas. Familien mit Kindern haben die Möglichkeit, sich im Kinderbereich zu vergnügen, während für Rutschenliebhaber insgesamt neun Rutschen zur Verfügung stehen. Neben der „Black-Hole“-Rutsche, die eine komplette Fahrt im Dunkeln ermöglicht, ist sicherlich der „Aqua-Looping“ ein ganz besonderer Höhepunkt. Hier fällt man fast senkrecht in die Tiefe, um dann mit Schwung durch den Looping zu rutschen.

Abfahrt ist um 9 Uhr am Hallenbad an der Lessingstraße. Der Teilnehmerpreis beträgt 10 € pro Person. Kinder bis

einschließlich 12 Jahren müssen von einer Aufsichtsperson begleitet werden.

Halloween-Horror im Moviepark

Düster wird es am Freitag, 17. Oktober: Dann ist das „Halloween Horror Fest“ im Movie Park in Bottrop s Ziel. Der Freizeitpark verwandelt sich in eine Ansammlung aus Monstern, Untoten und anderen schaurigen Figuren, die in gruseliger Atmosphäre ein im wahrsten Sinne des Wortes „schreckliches“ Vergnügen bereiten. Zunächst zeigt sich der Movie Park in seinem gewohnten Gewand, mit Einbruch der Dunkelheit ab 18 Uhr wird es dann aber richtig gruselig.

Abfahrt ist um 12.00 Uhr am Hallenbad, die Rückkehr ist für 23 Uhr vorgesehen. Der Teilnehmerpreis beträgt hier 25 €.

Da einige Bereiche des Movie Parks ab 18 Uhr erst ab 12 bzw. 16 Jahren zugänglich sind, ist unbedingt ein Ausweis mitzubringen. Für jüngere Kinder gibt es auch einen „horrorfreien“ Bereich. Die Abfahrt vom Movie Park erfolgt um 22 Uhr. Das Jugendamt weist darauf hin, dass diese Fahrt auf Grund der späten Rückkehr und der „Horroratmosphäre“ für Kleinkinder ungeeignet ist und sich an Jugendliche richtet.

Anmeldungen für beide Fahrten nimmt ab sofort das Kinder- und Jugendbüro (Rathaus, Zimmer 208) entgegen. Weitere Informationen gibt es dort unter 02307/965381.

Wieder ein Pkw-Brand in

Methler – Polizei sucht Zeugen

Erneut hat zu nächtlicher Stunde in Methler ein Auto gebrannt, diesmal an der Germaniastraße. Die Feuerwehr rückte dorthin gegen 2 Uhr in der Nacht zu Mittwoch aus.

Die Polizei geht offensichtlich von Brandstiftung aus. „Wenn drei Mal innerhalb kurzer Zeit in einem eng begrenzten Bereich von Methler Autos brennen, gibt das uns schon zu denken“, erklärte Polizeisprecher Ralf Hammerl. Aus ermittlungstaktischen Gründen wollte er sich zur jüngsten Brandstiftung an der Germaniastraße nicht äußern. Nur eins sei gewiss: Der junge Mann, der in Kamen-Mitte vor einigen Monaten Feuerwehr und Polizei in Atem hielt, könne es nicht gewesen sein: „Der sitzt in Untersuchungshaft.“

Das Fahrzeug, ein Opel Zafira, brannte im Frontbereich und musste durch die Feuerwehr gelöscht werden. Es entstand ein Sachschaden von etwa 5 000 Euro. Weitere Fahrzeuge oder andere Gegenstände waren nicht gefährdet. Die Polizei ermittelt wegen des Verdachtes vorsätzlicher Brandstiftung.

Nützlich wären natürlich die Polizei Hinweis von Zeugen. Wer etwas Verdächtiges in der Nacht zu Mittwoch im Bereich der Germaniastraße bemerkt hat, wird gebeten, sich mit der Polizei in Kamen in Verbindung zu setzen, Tel. 02307 921 3220

Sieger der Foto-Story

Lippeland stehen fest

Bei der diesjährigen Foto-Story Lippeland in Lünen heißen die Preisträger in der Kategorie „Jugend“ Jenny Smolka (1. Platz), 18, aus Lünen, Lisa Janßen (2. Platz), 14, aus Lünen und Fabienne Krüger (3. Platz), 17, aus Bottrop. In der Kategorie „Erwachsene“ siegten Markus Koch (1. Platz) und Udo Bröker (2. Platz), beide aus Lünen, vor Hendrik ter Horst (3. Platz) aus Bielefeld.



Das Sieger-Bild zum Thema „Orte des Lichts“ stammt von Markus Koch.

Regional betrachtet fällt das Ergebnis in diesem Jahr damit sehr ausgeglichen aus: Die Preisträger aus Lünen sind in der Mehrzahl, aber auch Teilnehmer aus dem weiteren Umkreis wie Bottrop und Bielefeld haben den Weg nach von Lünen auf sich genommen – und einen Preis gemacht!

Sonderpreise

Der zweitplatzierte Udo Bröker hat mit seiner Bildserie zugleich den Sonderpreis „Natur“ der Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna errungen. Auch ein Team steht auf der Liste der diesjährigen Preisträger: Der Sonderpreis „Stadtportrait“ der Stadt Lünen geht an das „Team Voß“ (Niklas Voß, 17, und Jonas Löffler, 16 aus Lünen sowie Simon Martin, 16, aus Selm).

Die Preisverleihung im Hansesaal der Stadt nahmen der Leiter der Unternehmenskommunikation beim LIPPEVERBANDES, Rüdiger Brand, und Lünens Kulturdezernent Müller-Bass vor. Im Anschluss konnten sich die Gäste als erste die Siegerserien im Obergeschoss des Hansesaals anschauen, wo sie noch bis zum 15. September zu sehen sind.



Dieses Foto stammt von der 1. Preisträgerin in der Kategorie „Jugend“, Jenny Smolka.

Am 24. Mai 2014 waren rund 100 Fotobegeisterte im Alter von 12 bis 68 Jahren in Lünen zur Foto-Story Lippeland angetreten – bis zum Abend waren wieder hochinteressante Bildserien „im Kasten“. Demzufolge hatte es die Jury schwer, für die Prämierung die Besten auszuwählen. Und so lautete in diesem Jahr die Aufgabe: *„Thaddäus Meisterkorn hat einen ungewöhnlichen Beruf: Er handelt mit besonderen Orten, jetzt auch in der Lippstadt Lünen. Für einen Reiseprospekt sucht er*

Orte der Begegnung und Orte des Abenteuers. Ein Partyveranstalter hat ihn beauftragt, nach Orten der Freude und Orten des Wassers Ausschau zu halten. Am Abend will er dann noch Orte des Lichts aufspüren, denn auch dafür hat er bereits einen Kunden.“ All diese „Orte“ sind die Schlüsselbegriffe, um die herum die Fotogeschichte entwickelt werden musste.

Neue Regeln

In diesem Jahr gingen die Teilnehmer mit neuen Regeln an den Start: Mussten sie sich 2012 noch selbst zu einem vorgegebenen Thema eine Geschichte ausdenken, so wurde diesmal die Geschichte geliefert. Neu war auch, dass bei der Foto-Story Lippe-land in Lünen Teams aus zwei bis fünf Personen teilnehmen konnten – ein Angebot der Veranstalter, das rege genutzt wurde.

An den bisher 22 Fotowettbewerben, die der LIPPEVERBAND seit 2007 mit den Volkshochschulen der Städte Dorsten, Hamm, Lünen und Wesel veranstaltet hat, nahmen mehr als 2.700 Menschen im Alter zwischen 12 und 78 Jahren teil. Der Wettbewerb, bei dem die Veranstalter zur fotografischen Spurensuche im Lippeland einladen, erfreut sich großer Beliebtheit bei Jung und Alt. Es bereitet vielen Startern sichtlich Spaß, gemeinsam mit anderen auf die Suche nach dem Unbekannten im Bekannten zu gehen.

Mehr unter www.lippeland.eu/luenen

Dr. Eugen Drewermann im studio theater: Was besagt das Christentum

Dr. Eugen Drewermann stellt im Rahmen seines diesjährigen Vortrages am kommenden Montag, 8. September, um 19.30 Uhr im „studio theater“ sein neues Buch „Wendepunkte – Was eigentlich besagt das Christentum?“ vor. Das Buch ist im Juli 2014 im Patmos Verlag erschienen.



Wie immer wird Dr. Eugen Drewermann vor seinem Vortrag seine Bücher signieren.

Ab 19.15 Uhr besteht die Möglichkeit, die Veröffentlichungen von Dr. Drewermann signieren zu lassen. Wie in jedem Jahr, verzichtet Dr. Drewermann bei der Auftaktveranstaltung von

„Arbeit und Leben“ auf ein Honorar und ruft statt dessen zu einer Spende auf. In diesem Jahr soll die Spende zu gleichen Teilen an die Bodelschwingh-Schule Bergkamen und das Perthes-Werk Bergkamen gehen.

Dazu ein Kommentar von Dr. Drewermann:

„Die Religion tritt auf als göttliche Autorität, verbreitet Angst vor Gott, um selber Macht zu haben über Menschen, und augenscheinlich hält sie es zum Selbsterhalt konstant mit dem, was Geld und Geltung bringt. In seiner institutionalisierten Form hat religiöser Glaube seine Glaubwürdigkeit endgültig eingebüßt. Wenn Glaube wieder glaubhaft werden soll, dann nur, indem man ihn vom Leben her begründet. Doch um dahin zu kommen, ist es unerlässlich, an jeder Stelle – in der Schöpfungslehre, der Erlösungslehre, der Christologie, der Kirchenlehre, der Eschatologie – die überkommene Dogmatik umzukehren – jeremianisch, jesuanisch, lutherisch oder ganz einfach: christlich.

Nötig wäre die Religion!

Wer, wenn nicht sie, könnte den Menschen sagen, dass sie mehr sind als Übergangsgebilde im Stoffwechselhaushalt der Natur, dass sie zu schade sind, um sich als Konsumenten und als Produzenten im Wirtschaftskreislauf dubioser Kapitalverwerter zu verschleifen, dass sie es nicht verdienen, ihren Wert als Leistungsträger bei der Sicherung des Industriestandortes der BRD oder irgendeines anderen Landes im globalen Konkurrenzvergleich bestimmt zu finden.“

Hotspot jetzt auch in der Marina Rünthe

Freier Zugang zum Internet. Das verspricht die Stadt Bergkamen jetzt auch den Besuchern des Westfälischen Sportbootzentrums in der Marina Rünthe.



Jetzt kann auch in der Marina Rünthe gesurft werden – allerdings nur über einen Hotspot ins Internet.

In einem Projekt in Zusammenarbeit mit dem regionalen Internetanbieter HeLi NET wurde neben dem Busbahnhof am Rathaus ein weiterer exponierter Standort im Stadtgebiet mit einem solchen zusätzlichen Serviceangebot ausgestattet.

„Neben dem Hafenplatz bietet nun auch der Platz zwischen dem Hafencafe und Neumann`s Nauticus ein zusätzliches Dienstleistungsangebot, das den Standort noch attraktiver

werden lässt“, ist sich Bürgermeister Roland Schäfer sicher. Auch ein Großteil der Bootseigner profitiert damit von dieser technischen Neuerung am Hafen. Die Infrastruktur für den Hotspot hat HeLi NET bereits im Juni des Jahres eingerichtet.

Dabei gestaltet sich das Handling des Zugangs völlig unkompliziert. Die Nutzung des Hotspots erfolgt über eine Einwahlseite, auf der HeLi NET-Kunden sich mit ihren normalen Zugangsdaten einloggen können. Gäste, die nicht HeLi NET-Kunden sind, können sich über diese Einwahlseite einen entsprechenden Zugangscode auf ihr Handy senden lassen und dann kostenfrei im Internet surfen. Allerdings: Während der Zugang für HeLi NET-Kunden zeitlich unbegrenzt ist, dürfen die übrigen Nutzer längstens 30 Minuten pro Tag kostenfrei im Netz surfen.

„Wir wollen im Stadtgebiet noch weitere Standorte mit Hotspots ausstatten und sind derzeit mit HeLi NET in Gesprächen, um geeignete Standorte zu identifizieren“. Damit macht Schäfer deutlich, dass ein weiterer Ausbau dieses Dienstleistungsangebotes auf der Agenda der Stadt Bergkamen steht.

HeLi NET-Projektleiter Leonard Huesker: „Wir freuen uns sehr über diese Zusammenarbeit und darüber, dass HeLi NET einen Teil zur zukunftsweisenden Attraktivitätssteigerung des Standortes beitragen konnte.“

Nicht nur für Aldi wird an

der Landwehrstraße gebaut

Nicht nur Aldi will auf die Freifläche an der Landwehrstraße zwischen der Büscherstraße und der Geschwister-Scholl-Straße umziehen. Inzwischen haben sich weitere Bauinteressenten im Rathaus gemeldet.



Für die Freifläche an der Landwehrstraße zwischen Büscherstraße und Geschwister-Scholl-Straße liegt jetzt ein geändertes Konzept vor. Es haben sich Bauinteressenten gemeldet und ihre Wünsche dazu geäußert.

Deshalb hat das Baudezernat das vorhandene städtebauliche Konzept für diesen Bereich geändert. Dabei seien aber die grundsätzlichen Ziele des Rahmenplans erhalten geblieben, heißt es in der Vorlage für die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung am

16. Dezember.

Im Einzelnen sieht das neue Konzept vor:

- Der bestehende Grünzug entlang des Kuhbaches und die bereits vorhandenen Wegeverbindungen über die Kuhbachtrasse sollen erhalten bleiben. Die neu entstehenden Nutzungen entlang des Kuhbaches sollen entsprechend angebunden werden.
- Im südlichen Bereich wird der vorhandene Bolzplatz erhalten. Auf dem Eckgrundstück Landwehr-/Büscherstraße soll aufgrund der Lage Wohnbebauung in höherer Verdichtung (3-geschossig) entstehen. Abhängig von Höhe und Anordnung der Gebäude sind aus lärmschutztechnischen Gründen möglicherweise Lärmschutzmaßnahmen zur Landwehrstraße notwendig.
- Südlich des Eckgrundstückes im Norden und dem Bolzplatz im Süden soll Wohnbebauung mit Einzel- und Doppelhäusern (max. 2-geschossig) entstehen. Als Abgrenzung zum angrenzenden Bolzplatz ist aus lärmschutztechnischen Gründen ein Lärmschutzwall zu errichten.
- Südlich des geplanten Aldi-Marktes (B-Plan Nr. BK 121) soll unter Berücksichtigung des östlich angrenzenden Gewerbes und Einzelhandels eine gemischte Nutzung entstehen. Mögliche Lärmschutzmaßnahmen sind abhängig von der zukünftigen Nutzung sowie der Platzierung und Höhe der Baukörper.
- Die Büscherstraße wird entsprechend der zukünftigen Nutzung ausgebaut und dabei auf der östlichen Straßenseite um einen Parkstreifen und einen Gehweg erweitert.
- Mit verkehrslenkenden Maßnahmen sowie durch die städtebauliche Anordnung und verkehrliche Erschließung der Grundstücke sollen Mehrverkehre im Südabschnitt der Geschwister-Scholl-Straße vermieden werden.

Sommerfest: 20 Jahr Familienzentrum Mikado

Vor 20 Jahren wurde der städtische Kindergarten „Die kleinen Strolche“ gegründet. Aus ihm ging 2007, nach der Zertifizierung zum Familienzentrum, die Bildungseinrichtung „Mikado“ hervor.

Dieses Ereignis wird am Samstag, 6. September, ab 11 Uhr mit einem großen Sommerfest in und um die Einrichtung herum gefeiert. Es warten eine Tombola, verschiedene Spiele und viele andere Aktionen.

Eingeladen sind die gesamte Öffentlichkeit, insbesondere die Nachbarschaft sowie alle ehemaligen Kindergartenkinder und deren Familien.

Nachwahlen bei der IGBCE Oberaden

Die IGBCE-Ortsgruppe Oberaden lädt am Samstag, 6. September um 10 Uhr zur Mitglieder- und Wahlversammlung im IGBCE-Haus Rotherbachstraße 144 ein.

Tagesordnungspunkte sind Nachwahlen eines Hauptkassierers und eines Knappschaftsältesten für den verstorbenen Kollegen Heinz Mathwig.

Pflegekräfte bestanden Examen

Ihr Examen legten jetzt künftige Pflegkräfte am Hellmig-Krankenhaus Kamen und der Klinik am Park Lünen zum Abschluss ihrer Ausbildung ab.

 Das Bild zeigt von links nach rechts: Stefanie Vollstädt (Assistentin der Pflegedirektion), Jennifer Gigla, Ricarda Boullion, Pavlina Kozka, Ayla Büyükarşlan, Matthias Pelz, Christina Werth, Nathalie Höhne, Miriam Szwelancyk (Praxisanleiterin Lünen), Andrea Helfrich, Justina Danieluk (Praxisanleiterin Kamen), Rebecca Richter (Praxisanleiterin Lünen)